

Stefan Eggenberg / Adrian Möhl

**Flora Vegetativa**



Stefan Eggenberg / Adrian Möhl

# Flora Vegetativa

**Ein Bestimmungsbuch  
für Pflanzen der Schweiz  
im blütenlosen Zustand**

Unter Mitarbeit von  
Christian Purro, Alain Jotterand  
und Sacha Wettstein

Zeichnungen von  
Stefan Eggenberg, Adrian Möhl  
und Sacha Wettstein

3., ergänzte und überarbeitete Auflage

Haupt Verlag

**Adresse der Verfasser:**

Info Flora, c/o Botanischer Garten Bern, Altenbergrain 21, CH-3013 Bern  
Stefan Eggenberg – stefan.eggenberg@infoflora.ch  
Adrian Möhl – adrian.moehl@infoflora.ch

Die Verfasser sind für Hinweise und zusätzliche Tipps dankbar.

Gestaltungskonzept: Joel Kaiser, Andreas Funk  
Satz: Die Werkstatt, D-Göttingen  
Umschlaggestaltung: René Tschirren, Haupt Verlag, CH-Bern

Gestaltung und Copyright der Verbreitungskarten: Info Flora, Helder Santiago  
Gestaltung und Copyright der Karten auf den Umschlaginnenseiten: Stefan Eggenberg

3. Auflage: 2013  
2. Auflage: 2009  
1. Auflage: 2007

Bibliografische Informationen der *Deutschen Nationalbibliothek*  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07798-7

Alle Rechte vorbehalten.  
Copyright © 2013 Haupt Bern  
Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.  
Printed in Germany

[www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)

# Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	7
Vorwort zur ersten Auflage	8
Einleitung	9
Zum Aufbau des Buches	11
Auswahl der Arten	11
Reihenfolge der Arten	11
Darstellung der Arten	11
Die Elemente der Basistexte	13
Bestimmungstabellen	24
Register	24
Konsultierte Literatur	24
Gesamtschlüssel	25
<b>Bärlapppflanzen, Schachtelhalme, Farne</b>	31
<b>Einkeimblättrige Pflanzen (Monocotyledonae)</b>	65
<b>Zweikeimblättrige Pflanzen («Dicotyledonae»)</b>	225
Register	721
Register der gebräuchlichen Artensynonyme und der nicht in alphabetischer Reihenfolge abgebildeten Arten	722
Register der deutschen Gattungsnamen	725
Register der wissenschaftlichen Gattungsnamen	729
Dank	733



---

## Vorwort zur dritten Auflage

Dank der guten Aufnahme der «Flora Vegetativa» bei zahlreichen Botanikerinnen und Botanikern im In- und Ausland wird es uns möglich, mit der dritten Auflage die Flora zu erweitern und umzugestalten.

Erneut konnten mit der neuen Auflage zusätzliche Arten hinzugefügt werden. Die Anzahl der behandelten Arten stieg von 2175 um mehr als 150 Arten auf 2329 Arten. Am augenfälligsten dürfte das Hinzufügen der Bärlappe und Farne sein.

Eine grosse Veränderung erfolgte auch durch die aktualisierte Aufteilung der Familien. Sie wurde dem inzwischen als Standard anerkannten APG-III angepasst und steht im Einklang mit der Familienaufteilung der jüngsten Auflage der «Flora Helvetica» und den meisten anderen neueren Floren Mitteleuropas. Die Neuordnung gemäss APG-III betrifft insbesondere die bisher uneinheitlichen Familien der ehemaligen Liliaceae und Scrophulariaceae. Durch diese Anpassung verändert sich gegenüber der letzten Auflage die Reihenfolge vieler Arten, da die «Flora Vegetativa» nach wie vor nach dem Konzept der alphabetischen Reihenfolge der Familien, Gattungen und Arten aufgebaut ist.

Mit der Neuauflage bot sich auch erneut die Gelegenheit, weitere erkannte Fehler bei den Abbildungen und in den Texten zu bereinigen. Für die zahlreichen Hinweise und Anregungen danken wir bestens. Besonderer Dank gilt hier unseren Fachübersetzern Christian Purro und Alain Jotterand, welche sich, stets zum Gewinn des Werkes, erneut als unsere wichtigsten Kritiker entpuppten. Einen ausserordentlich grossen Beitrag leistete auch Markus Bichsel, der als erfahrener Praktiker sehr viele Feldmerkmale überprüfte und hinzufügte. Zusätzliche Hinweise erhielten wir auch von Andreas Gygax, Reto Nyffeler, Christian Rixen, Werner Rom, Mathias Vust und Sonja Wipf.

Nicht zu vergessen ist auch der Dank an unsere Partner bei den Verlagen Haupt (deutsche Ausgabe) und Rossolis (französische Ausgabe). Hier gebührt insbesondere Regine Balmer, Mathias Vust und Gabriela Bortot unser Dank.

Bern, August 2013

Stefan Eggenberg  
Adrian Möhl

## Vorwort zur ersten Auflage

Die Entstehung eines Buches lässt sich sicher auf die unterschiedlichsten Gründe und Auslöser zurück führen. Viele praxisorientierte Werke entstehen in der Auseinandersetzung von Praktikern mit ihrem Untersuchungsgegenstand und möchten auch zur Lösung eines Problems beitragen.

Die vorliegende «Flora Vegetativa» ist ein solches Werk. Es findet wohl kaum den Weg in das Bücherregal eines durchschnittlichen Haushaltes. Dies ist auch nicht das Ziel, so wenig wie die Erstürmung einer Bestsellerliste. Trotzdem ist die «Flora Vegetativa» von unschätzbarem Wert für viele Personen, welche sich mit der Bestimmung von Pflanzen beschäftigen, Liebhaber wie Profis. In diesen Kreisen hat sie durchaus das Potenzial für einen Bestseller.

Die Idee zur vorliegenden Flora fand ihren Anfang bei der Erstellung des Inventars der Trockenwiesen und -weiden der Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt. In der Kartierpraxis im Feld wurde wiederholt festgestellt, dass die fast ausschliesslich auf blühende Pflanzen fokussierte herkömmliche Bestimmungsliteratur nicht angewendet werden konnte, weil ganz einfach noch nichts oder nichts mehr blühte. Gefragt und gesucht waren also praktische Anhaltspunkte jenseits traditioneller, blütenbezogener Hinweise. Die Autoren der vorliegenden Flora haben in der Folge begonnen, für das Projekt relevante Arten systematisch zu beschreiben und zeichnerisch festzuhalten. Bald zeigte sich, dass die Ergebnisse dieser praxisorientierten Kartierhilfe für andere Projekte als das erwähnte nützlich sind, insbesondere für das Schweizer Biodiversitätsmonitoring. Deshalb wurde die «Trockenwiesen-Grundlage» in den vergangenen Jahren schrittweise ausgebaut.

Nun finden Praktikerinnen und Praktiker auf mehr als 650 Seiten ein hervorragendes Nachschlagewerk, das ihnen auch ausserhalb der Blütezeit ermöglicht, die exakte Bestimmung einer Pflanze vorzunehmen. Mit der «Flora Vegetativa» liegt zum ersten Mal ein Werk vor, welches erlaubt, unsere einheimischen Pflanzen im nichtblühenden Zustand eindeutig ihrer Artgehörigkeit zuzuordnen. Nur wenn Arten wandfrei bestimmt werden, können sie geschützt und der Nachwelt erhalten bleiben oder kann die Entwicklung unserer Pflanzenwelt zuverlässig verfolgt werden. Die «Flora Vegetativa» wird hier ein hilfreiches Instrument sein.

Die initiativen Autoren haben dieses Werk in langjähriger und sehr zeitintensiver Arbeit zusammengestellt und dabei auch viel Freizeit investiert. Sie haben nicht nur hunderte von naturgetreuen Tuschzeichnungen, sondern auch viele nützliche und übersichtliche Tabellen angefertigt, welche sowohl für Laien wie auch für Profis von grossem Nutzen sein werden. Das BAFU freut sich, dass es wesentlich dazu beigetragen hat, die Herausgabe dieses einzigartigen Werks zu ermöglichen.

Bern, 17. Januar 2007

Erich Kohli  
BAFU, Bern